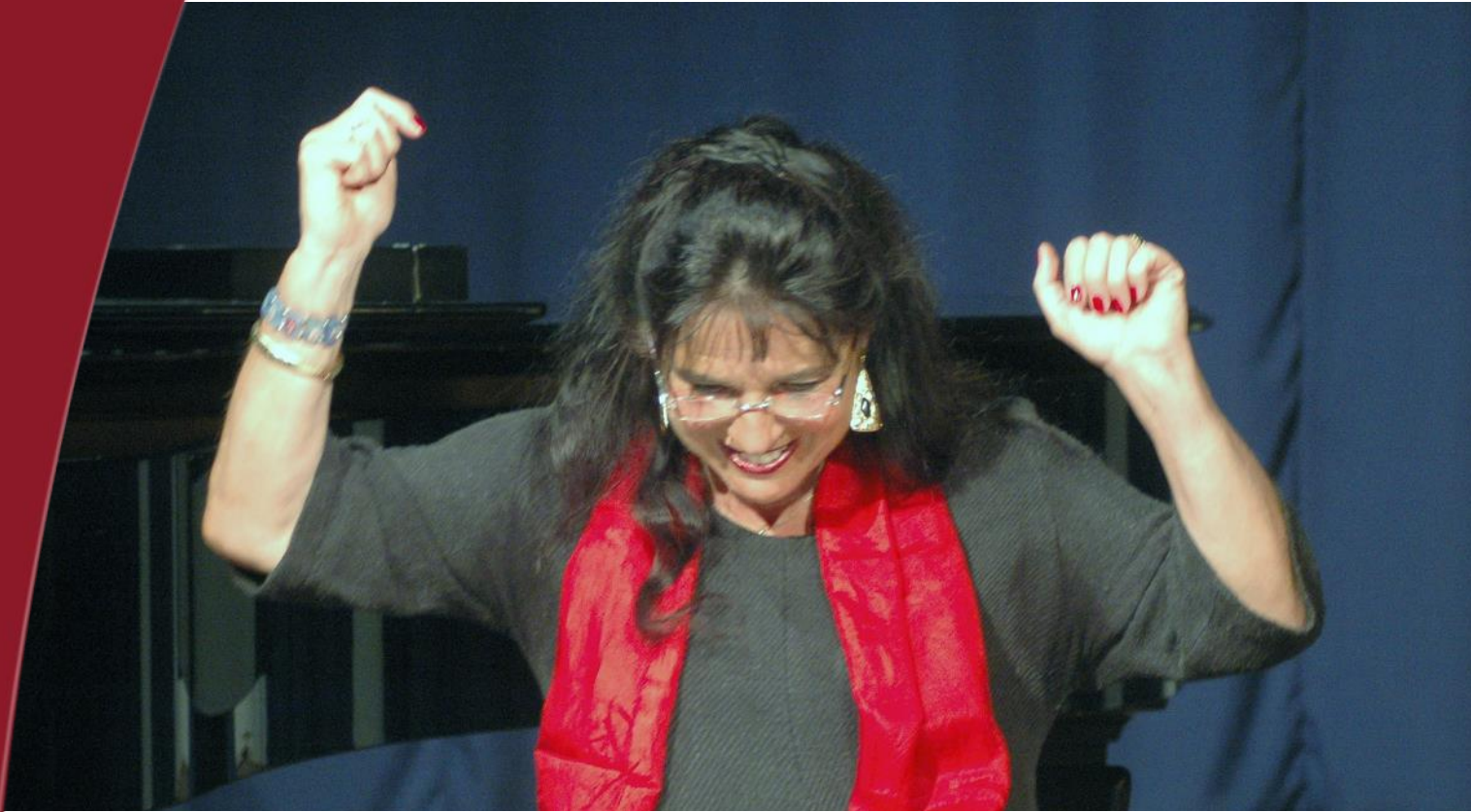


„WOELFL UND ...“ - eine Veranstaltungsreihe
der Joseph-Woelfl-Gesellschaft e.V.



© Ernst Karner



Mörrike: Mozarts Reise nach Prag

Konzertlesung, musikalisch untermalt mit Werken Mozarts und Woelfls



In Kooperation mit der österreichischen Gesellschaft Bonn

Um eine höhere Besucheranzahl annehmen zu können, dürfen wir nur geimpfte oder genesene Personen im Woelfl-Haus aufnehmen (2 G).

Anmeldung für Konzertbesucher:

haider-dechant@woelflhaus.de, Tel.: 0151-655 18155

Eintritt/Stream-Ticket: € 20 (+Stream-Gebühren)

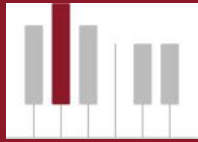
Schüler/Studenten: € 12,- (+Stream-Gebühren)

Das Konzert wird ab 15:45 Uhr aus dem Woelfl-Haus gestreamt.

Woelfl-Haus Bonn

Stream-Link: dringebliieben.de

Sonntag, 5. Dezember 2021, 16:00 Uhr



Eduard Mörike

Mozart auf der Reise nach Prag

Weitere Infos und Programmdetails: www.woelflhaus.de

Mischi Steinbrück



© Klaus Genske

Geboren 1944 in Wien (* Trescher), Matura, Schauspielausbildung und Engagements im Theater in der Josefstadt, Ateliertheater am Naschmarkt und Theater der Jugend. Danach in Oberhausen, Basel, Bern und Köln. Fernsehrollen beim ORF und ZDF, Rundfunk im ORF und WDR. Von 1970 -1975 politisches Theater, danach eigene musikalische und literarische Programme mit freien Gruppen und Musiker/innen. 2006 Bearbeitung von Mörikes Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“ für eine Lesung mit Musik. Ab 2011 eigene literarische Arbeit, u.a. „Ein Urwald in Europa“, „Catchwalk für Eurydike“, „Kapitäninnen der Freiheit“. Stipendien und Preise von WDR und „Luaga&Losna“ in Vorarlberg.

Veröffentlichungen: 2021 „Kapitäninnen der Freiheit“ und mit Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft Bonn von „Ein Urwald in Europa“.

Eduard Mörikes „Mozart auf der Reise nach Prag

in einer Bearbeitung und gelesen von **Mischi Steinbrück**, musikalisch begleitet von **Margit Haider -Dechant** und **Hermann Dechant**.

An die zehn Jahre hat Mörike sich mit dem Plan getragen, eine Erzählung über Mozart zu schreiben. Bereits 1847 teilte er seinem Freund Hartlaub mit, eine fragmentarische Dichtung aus Mozarts Leben müsse tausendmal befriedigender sein als eine Biografie, die „wahrhaft genussreich“ doch nicht sein könne. Und wenn er dann, ohne große historische Studien, 1855 mit der Niederschrift begann, so wurde seine Novelle nicht nur eine seiner reifsten erzählerischen Leistungen, sondern auch eine der gelungensten Mozartdarstellungen. Die dichterische Autorität Mörikes ging von einer Setzung aus, nicht von Daten.

Lange Zeit wurde Mörike als typischer Vertreter des Biedermeier angesehen. Heute erkennt man das Abgründige und die Modernität seines Werks.

Wohl beginnt die Reise in biedermeierlicher Beschaulichkeit – doch wo führt sie hin?

